



DÖRSDORF



Der Ortsvorsteher informiert

Armin Caspar
Bergstraße 57
66822 Lebach-Dörsdorf
Tel. 399, Handy 0151 23531167
Mail: Armin.Caspar@t-online.de

Sprechstunde: donnerstags 18.30 - 20.00 Uhr
Ortsvorsteherbüro, ehemalige Schule
(außer in den Ferien)

Liebe Dörsdorferinnen und Dörsdorfer,

die Stadt Lebach wird nach Belegung der zweiten Urnenwand in Dörsdorf keine neuen Urnenwände für Bestattungen mehr anbieten. Stattdessen sollen auf allen Friedhöfen der Stadt Lebach Urnen-Gemeinschaftsanlagen in Form von Urnen-Naturgräbern eingerichtet werden. Die Pflege dieser Gemeinschaftsgrabstätten wird allein vom Friedhofsträger übernommen. Grabschmuck, Kerzen usw. dürfen am Grab nicht platziert werden. Die Namenstafeln der Verstorbenen werden an einem zentralen Platz in der Anlage angebracht. Die Gebühren sind in etwa vergleichbar mit denen für die Bestattung in der Urnenwand. Für Dörsdorf wird sicherlich in diesem Jahr solch eine Anlage noch nicht errichtet werden, da in der Urnenwand noch Kapazitäten für Bestattungen vorhanden sind. Ich denke, der Stadtrat und die Stadtverwaltung haben hier eine für die Angehörigen gute Entscheidung getroffen. Selbstverständlich können an der jetzigen Urnenwand auch weiterhin zwei Urnen untergebracht werden. Die anderen Bestattungsarten (Tiefengrab, Rasengrab, Familiengrab) werden von der Stadt auch weiterhin angeboten.

Verstorbenenbuch in der Kirche

Bedanken möchte ich mich recht herzlich bei unserem ehemaligen Ortsvorsteher Bernhard Scholl, der in Zusammenarbeit mit Maria Wilhelm und Marlene Gutfreund schon seit Jahren das Verstorbenenbuch in der Kirche mit sehr viel Herzblut auf dem aktuellen Stand hält.

Kirmesgerichtshof

Der Kirmesgerichtshof legt wie die IG Määnzborre großen Wert darauf, dass die Einnahmen des Fastnachtsumzugs wieder dem Dorf zugutekommen. In den letzten vier Jahren hat der KGH rund 6.000 Euro unserem Dorf für soziale Zwecke gespendet. Die genaue Aufstellung wird im Gemeindegarten ausgehängt.

Geschwindigkeitsmessgerät

Die IG Määnzborre hat einstimmig beschlossen, ein zweites Geschwindigkeitsmessgerät anzuschaffen. Das alte Gerät kommt langsam in die Jahre, wird aber mit dem neuen Gerät solange weiterbetrieben, bis es „den Geist aufgibt“. Hier sieht man, dass die durch Festerlöse erwirtschafteten Gelder der IG Määnzborre gut angelegt werden. Dörsdorf war übrigens der erste Ort der Stadt Lebach, der sich aus Spenden ein Geschwindigkeitsmessgerät angeschafft hat. Aloysius Graf, Benno Graf und Steven Junker

kümmern sich um die Messgeräte und leisten damit einen großen Beitrag zur Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger.

In der Zeit vom 06.11.2016 bis 18.11.2016 war unser Messgerät in der Lehmkaul 6 befestigt. In diesen 13 Tagen wurden 1.432 Autos vom Messgerät registriert, pro Tag also 110 Autos. Am Standort wurden folgende Ergebnisse gemessen:

Messungen: 1.432 Verkehrsteilnehmer in 13 Tagen	Lehmkaul 6	
962	67,17 %	weniger als 30 km/h
226	15,50 %	31 - 35 km/h
163	11,38 %	36 - 40 km/h
63	4,40 %	41 - 45 km/h
13	0,90 %	46 - 50 km/h
2	0,13 %	51 - 55 km/h
3	0,20 %	56 - 60 km/h
0	0,00 %	mehr als 60 km/h

In der Zeit vom 03.04.2017 bis 29.05.2017 war schließlich das Messgerät in der Straße Zur Schnau 15 befestigt. In diesen 57 Tagen wurden 12.679 Autos vom Messgerät registriert, pro Tag also 222 Autos. Am Standort wurden folgende Ergebnisse gemessen:

Messungen: 12.679 Verkehrsteilnehmer in 57 Tagen	Zur Schnau 15	
6430	50,71 %	weniger als 30 km/h
3116	24,57 %	31 - 35 km/h
1957	15,43 %	36 - 40 km/h
815	6,42 %	41 - 45 km/h
249	1,96%	46 - 50 km/h
82	0,64%	51 - 55 km/h
24	0,19%	56 - 60 km/h
6	0,04 %	60 - 65 km/h
0		mehr als 65 km/h

Aufgrund der Messungen lässt sich feststellen, dass die Geschwindigkeiten beim Annähern deutlich verringert wurden. Bei der Einfahrt in die Lehmkaul sind 780 Fahrzeuge mit einer Geschwindigkeit von unter 30 km/h gefahren, am Messpunkt waren es dann schon 962 Fahrzeuge. Im Bereich der Schnau wurden bei der Einfahrt 5.521 Verkehrsteilnehmer registriert, die unter 30 km/h fuhren, am Messpunkt selbst waren es dann schon 6.430 Verkehrsteilnehmer. Ich bedanke mich bei Aloysius und Benno Graf für die Auswertungen.

Ich betone ausdrücklich, dass diese Ergebnisse nicht verwertet werden können. Verwertbare Verkehrsmessungen dürfen nur mit einem geeichten Gerät und durch Stellen, die offiziell zu solchen Messungen befugt sind, vorgenommen werden. Betonen möchte ich auch, dass der Datenschutz eingehalten worden ist. Unser Gerät ist nicht in der Lage, Lichtbilder zu fertigen oder sonstige datenschutzrelevante Vorgänge zu speichern.

Schöne Ferien !

Euer Ortsvorsteher

Armin Caspar